



Bund der Jugendfarmen  
und Aktivspielplätze e.V.



Zentrale  
Austausch und  
Weiterbildungsver-  
anstaltung des  
BdJA

**ATW DARMSTADT 02.05. - 04.05.2025**

# WORKSHOPS

1. „Vom Gewinnen bis zum Verabschieden...“ - Aspekte einer gelungenen Freiwilligenkoordination
2. Honigbienen mit Kindern erleben und erklären
3. Sinnvolle Körperarbeit mit und für Pferde
4. Ein Kind in Wut ist in Not! - Sichere Begleitung durch starke Gefühle
5. Von Brettern und Balken zu gemütlichen Hütten
6. Spiel mit dem Feuer!
7. Meerschweinchen und Kaninchen – „Ihre Welt kennenlernen und tierfreundliche, attraktive Angebote gestalten“
8. Schaf ist nicht gern allein
9. Sprichst du Politik?!
10. Demokratiebildung auf pädagogisch betreuten Spielplätzen
11. Zirkuspädagogik ohne Zirkuszelt

**Veranstalter:**

Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

Haeberlinstr. 1-3

70563 Stuttgart

Tel.: 0711 - 687 23 02

Handy: 0170 – 368 42 59

[veranstaltung@bdja.org](mailto:veranstaltung@bdja.org)

[www.bdja.org](http://www.bdja.org)



Bund der Jugendfarmen  
und Aktivspielplätze e.V.

**Beteiligte Einrichtungen:**

Kinder- und Jugendfarm Darmstadt e.V.

Maulbeerallee 59

64291 Darmstadt

Tel.: [+49 1575 4157933](tel:+4915754157933)

Mail: [info@jugendfarm-darmstadt.de](mailto:info@jugendfarm-darmstadt.de)

[www.jugendfarm-darmstadt.de](http://www.jugendfarm-darmstadt.de)



Kinder- und Jugendfarm  
Darmstadt e.V.

## Unterkunft:

Die Unterbringung erfolgt in der:

Jugendherberge Darmstadt  
Landgraf-Georg-Straße 119

64287 Darmstadt

Tel.: [+49 6151 45293](tel:+49615145293)

Mail: [jh-darmstadt@jugendherberge.de](mailto:jh-darmstadt@jugendherberge.de)

Achtung! Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Unterbringung in der Jugendherberge zum überwiegenden Teil in Mehrbettzimmern erfolgt.

## Herzlich Willkommen zum Frühjahrs ATW in Darmstadt

Für das diesjährige Frühjahrs-ATW konnten wir die netten und engagierten Kolleg:innen aus Darmstadt mit ihrer schönen Kinder- und Jugendfarm gewinnen. Das freut uns sehr, und dafür sagen wir an dieser Stelle schon einmal Dankeschön. Darmstadt, die viertgrößte Stadt Hessens, gilt als eines der Zentren des Jugendstils und kann neben der Architektur auch mit einer fidelen Kneipenszene überzeugen. Worin der genaue Ursprung des Namens der Stadt liegt, scheint dagegen nicht ganz so einfach zu klären und lässt sich eventuell während unseres Aufenthalts dort genauer bestimmen. Wir freuen uns, mal wieder in Hessen mit seinen vielen tollen Einrichtungen und den Kolleg:innen des AJAH sein zu dürfen. 😊

Versucht bitte so anzureisen, dass ihr am Freitag möglichst bis 17:00 Uhr da seid. Wir müssen die Jugendherberge gesammelt gegen 19:00 Uhr verlassen und gemeinsam zum nahegelegenen Veranstaltungsraum (ca. 10 Min. Fußweg) laufen. Dort finden dann die Vorstellung der Workshops und die Mitgliederversammlung des BdJA 2025 statt. Eine Einladung erhalten alle Mitglieder gesondert. Wir freuen uns aber wie immer über alle, die daran teilnehmen.

Da bei diesem ATW alle Workshops am selben Ort stattfinden, haben wir eine gemeinsame An- und Abreise von und zur Jugendherberge. Genaue Infos, wie ihr von der JH zur Jugendfarm kommt, bekommt ihr spätestens am Freitagabend von den netten Kolleg:innen vor Ort oder vorab per Mail.

Wir freuen uns auf ein hoffentlich fröhliches und schönes ATW. 😊

## Anmeldung:

Die Anmeldung erfolgt bis spätestens **18.04.2025** über die Webseite des BdJA unter Fortbildungen: [www.bdja.org](http://www.bdja.org).

Die Teilnahmekosten betragen **80 Euro pro Person** für Mitglieder im BdJA bzw. **100 Euro pro Person** für Nichtmitglieder. Die Kosten beinhalten Unterkunft, Verpflegung und – falls nicht anders ausgewiesen – Materialien für die Arbeitsgruppen. Die Unterbringung erfolgt in **Mehrbettzimmern**. Haustiere dürfen nicht mitgebracht werden. Wer keine Unterkunft benötigt, vermerkt dies bitte bei der Anmeldung. Mitglieder werden bei der Anmeldung bevorzugt behandelt.

Die Anmeldung ist mit der automatisch generierten Bestätigungsmail gültig und verbindlich. Erst mit Eingang der Teilnahmegebühr ist der im Anmeldeformular angegebene Workshopplatz reserviert.

Da die Anzahl der Teilnehmenden in den Arbeitsgruppen begrenzt ist, hilft eine frühzeitige Anmeldung und Bezahlung, um sich den Wunschplatz zu sichern. Nach der Onlineanmeldung erhaltet ihr eine automatisch generierte Bestätigungsmail über den Eingang eurer Anmeldung. **Erhaltet ihr keine E-Mail, ging bei der Anmeldung etwas schief** – dann bitte erneut versuchen (Tipp: E-Mail-Adresse überprüfen) oder euch persönlich melden! Bitte gebt eine E-Mail-Adresse an, auf die ihr selbst zugreifen könnt, um spontane Änderungen direkt zu erfahren. 😊

Wir werden bei diesem ATW **erstmalig mit dem Messenger Element / Matrix arbeiten**, um auch hierüber die Kommunikationen zu ermöglichen - sowohl für Informationen vom BdJA für das ATW als auch für die Teilnehmenden untereinander auf dem ATW. Der Vorgang hierfür ist bei der Anmeldung beschrieben.

Bei kurzfristigen Absagen (nach dem 18.04.2025) kann der Teilnahmebeitrag nicht zurückerstattet werden. Bis dahin nicht bezahlte Teilnahmegebühren werden dennoch eingefordert. Im Krankheitsfall kann der Teilnahmebeitrag gegen Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (Krankmeldung) zurückerstattet werden.

Pro Einrichtung können maximal 4 Personen teilnehmen. Melden sich mehr als 4 Personen pro Einrichtung an, kommen diese ggf. auf eine Warteliste und erhalten spätestens nach dem 18.04.2025 Bescheid, ob sie am ATW teilnehmen können. Kommen mehrere Anmeldungen aus einer Einrichtung, bitten wir darum, sich für verschiedene Arbeitsgruppen einzutragen.

## Reisekostenerstattung:

Reisekosten erstatten wir auf Antrag (je nach verfügbaren Mitteln) bis zu maximal **60€ pro Person** gegen Vorlage des Fahrscheins bzw. einer Bescheinigung über die gefahrenen Kilometer mit dem PKW. Die Formulare dafür werden nach der Veranstaltung auf der BdJA-Webseite zum Download bereitgestellt.

### **Anreise mit dem PKW:**

Falls ihr einen Parkplatz benötigt, setzt euch bitte selbstständig mit der Jugendherberge in Darmstadt und den Kolleg:innen der Jugendfarm in Verbindung.

### **Anreise mit der Bahn:**

Die Jugendherberge liegt ca. 2,5 km vom Hauptbahnhof Darmstadt entfernt. Die beste Verbindung besteht mit dem Bus (ca. alle 10 Minuten).

### **Teilnahme:**

Die Fortbildung richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Beschäftigte von pädagogisch betreuten Spielplätzen und anderen Einrichtungen der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im BdJA. Interessierte aus anderen Einrichtungen und Initiativen können nach telefonischer Rücksprache ebenfalls teilnehmen.

### **Bankverbindung:**

Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

GLS Gemeinschaftsbank

IBAN: DE98 430 609 677 024 178 200

Verwendungszweck: ATW Darmstadt und Namen aller Teilnehmer:innen

## ***WICHTIGE HINWEISE FÜR SONNTAG:***

Der ATW-Sonntag steht ganz im Zeichen der „Kooperation mit Schule“. Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) insgesamt – insbesondere aber die Arbeit auf Kinder- und Jugendfarmen sowie Aktivspielplätzen – steht vor enormen Herausforderungen. Eine davon ist der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule, der ab dem Schuljahr 2026/27 greift. Bis dahin bleibt nicht mehr viel Zeit, und Bund, Länder sowie Kommunen stehen noch vor vielen offenen Fragen, darunter:

- die konkrete Umsetzung in den Ländern und Kommunen
- die Vertragsgestaltungen zwischen Kommune, Schule und Träger(n)
- die Finanzierung des Rechtsanspruchs insgesamt sowie der konkreten Angebote
- der Fachkräftemangel und Fachkraftquoten

- die bauliche Gegebenheiten
- die zentrale Frage: „Was ist rechtsanspruchserfüllend?“ (In welchem Rahmen und mit welchem Angebot kann der Rechtsanspruch von oder über wen erfüllt werden?) und „Wie werden die Ferienzeiten abgedeckt?“

Zum letzten Punkt gibt es aktuell eine Initiative der Länder und Kommunen, die Angebote nach SGB VIII § 11 (unsere gesetzliche Grundlage) mindestens in den Ferien als rechtsanspruchserfüllend anzuerkennen. Zusätzlich verschärfen Einspardiskussionen auf allen Ebenen aufgrund der immer schwieriger werdenden Haushaltslagen die Situation. Viele Einrichtungen befinden sich bereits jetzt mitten in diesen Diskussionen vor Ort.

Keine einfachen Zeiten also, doch wir als Einrichtungen haben gute Argumente auf unserer Seite – sei es in Bezug auf die Fachlichkeit der Zielgruppe, die Inhalte unserer Arbeit oder die Gestaltung der (Frei-)Räume.

Zentrale Fragestellungen, die wir gemeinsam behandeln und auf eure Arbeit vor Ort anwenden wollen, sind:

- Wie können wir unsere Grundprinzipien weitestgehend aufrechterhalten?
- Wie kann der Zugang zur Schule gelingen? Ist der Kontakt zur Schulsozialarbeit der Einstieg in eine erfolgreiche Kooperation?
- Wo sind wir Expert:innen gegenüber der Schule?
- Welche Chancen bietet das Startchancenprogramm für uns?
- Welche vertraglichen Gestaltungen werden wir benötigen?
- Brauchen wir Zahlen für die Politik – und wie bereiten wir diese auf?

Wir starten den Sonntag mit einem **Input von Prof. Dr. Nicole Ermel** von der Hochschule Düsseldorf. Sie bringt fast 20 Jahre Erfahrung in der Sozialen Arbeit mit. Bevor sie in den Hochschulbereich wechselte, war sie als Fachberaterin für Jugendförderung im LVR-Landesjugendamt Rheinland tätig. Seitdem sind Ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte Schulsozialarbeit, Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendhilfe, Demokratiebildung, Fachkräfte-, Qualitäts- und Konzeptfragen der Sozialen Arbeit.

Um den Sonntag noch gezielter vorbereiten zu können, laden wir euch zu einer Online-Vorbereitung ein. Dabei wollen wir eure konkreten Wünsche, Fragestellungen, Ideen und Anregungen sammeln und aufbereiten, um den Austausch möglichst praxisnah an eurem aktuellen Alltag auszurichten.

Mi., 9.4. um 12:30 Uhr:

**Online-Vorbereitung für den ATW-Sonntag**

<https://indigo.collocall.de/bun-k8w-hto-npt>

(Den Link erhaltet ihr auch mit eurer Anmeldebestätigung)

# **DIE WORKSHOPS STELLEN SICH VOR:**

## **1. „Vom Gewinnen bis zum Verabschieden...“ - Aspekte einer gelungenen Freiwilligenkoordination**

Der Workshop beleuchtet die zentralen Aspekte einer gelingenden Freiwilligenkoordination. Diese ist essenziell, um freiwillige Helfer:innen in das Gesamtkonzept einer Organisation einzubinden und ein gutes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt zu fördern. Es soll in der Veranstaltung darum gehen, Erfahrungen aus der Praxis auszutauschen und zu reflektieren, voneinander zu lernen und neue Impulse für die weitere Arbeit mitzunehmen. Die Koordination von Freiwilligen folgt immer einem Zyklus, dieser soll näher betrachtet werden.

Kursleitung: **Tom Schüler** ist seit 14 Jahren im Freiwilligenzentrum Darmstadt tätig mit den Schwerpunkten: Vermittlung ins Engagement, Beratung von Organisationen, Entwicklung und Durchführung von Projekten mit dem Fokus Bürgerengagement.

## **2. Honigbienen mit Kindern erleben und erklären**

Mit Bienen als Vermittler umweltpädagogische Zusammenhänge erklären.

Was passiert im Bienenvolk und wer lebt dort? Wir tauchen in den faszinierenden Kosmos der Bienen ein und besprechen sowohl historische als auch aktuelle Entwicklungen aus ihrer Welt. Dabei wird die wichtige Rolle der Bienen als summende Mitspieler in der Nahrungskette – vom Apfel bis zum Honig – verdeutlicht. Ein besonderes Erlebnis ist der direkte Kontakt mit den Bienen:

Wir werfen einen Blick in ein Bienenvolk und nehmen eine Biene auf die Hand. Welche Gefühle löst das in uns aus? Diese und viele weitere Fragen werden wir klären, während wir das Bienenvolk mit allen Sinnen erleben.

Kursleitung: **Stefan Fuchs**, Lehrbeauftragter des Landesverbandes Hessischer Imker, Imker und Umweltpädagoge, aktiv im BUND, Vater und Opa

## **3. Sinnvolle Körperarbeit mit und für Pferde**

Als Pferdebesitzer:in oder Pferdehüter:in stellst du dir sicher oft die Frage, wie du deinem Pferd Wellness-Momente schenken, es sinnvoll trainieren und fördern kannst. Dabei spielt die gezielte Körperarbeit eine entscheidende Rolle. Durch spezielle Übungen und Techniken kannst du nicht nur die körperliche Fitness deines Pferdes verbessern, sondern auch sein allgemeines Wohlbefinden steigern.

Abwechslungsreiche Trainingseinheiten sind dabei essenziell – sie sollten sowohl die Muskulatur stärken als auch die Beweglichkeit fördern. Dies kann durch Bodenarbeit, gezielte Dehnübungen oder spezielle Massagetechniken erreicht werden.



In diesem Workshop werden wertvolle Tipps und Tricks vermittelt, wie ihr mit und an euren Pferden arbeiten könnt. Gemeinsam werden die Grundlagen der sinnvollen Körperarbeit erarbeitet, erste Erfahrungen mit Massage- und Dehntechniken gesammelt sowie verschiedene Hilfsmittel kennengelernt. Ergänzend findet ein Austausch über altersgerechtes Training statt.

Die Themen im Überblick:

- Körperarbeit am und mit dem Pferd (Massage, Dehntechniken, physiotherapeutische Griffe)
- Faszientechniken
- Triggerpunktmassage
- Propriozeptionstraining
- Altersgerechtes und präventives Training
- Offene Fragerunde

Kursleitung: **Lisa-Marie Dietz**, Pferdephysiotherapeutin & Trainerin für Pferd und Mensch, Reitpädagogin

## **4. Ein Kind in Wut ist in Not!**

### **Sichere Begleitung durch starke Gefühle.**

Eine neue Sicht auf herausforderndes Verhalten von Kindern.

Täglich begegnen uns im Alltag Kinder und Jugendliche, die „außer sich“ geraten und uns Fachkräfte an unsere Grenzen bringen! Dabei geraten nicht nur die Kinder, sondern auch die Fachkräfte in Not!

And now: What to do?

Im Workshop geht es darum, wie Menschen in starke Gefühle hineingeraten, welche physiologischen Kräfte dabei wirken und wie wir sie konkret begleiten können – als Sicherheits bietende Leuchttürme, die wissen, was (innerlich) los ist und was zu tun ist.

Durch die Teilnahme wirst du:

- die Ursachen von in emotionale Not geratenen Kindern verstehen,
- erste Kenntnisse zur emotionalen Entwicklung und Emotionsregulation erwerben,
- nonverbale Signale von Kindern lesen und achtsam beantworten lernen,
- deine Sprach- und Handlungskompetenzen in emotionalen Grenzsituationen erweitern,
- eine kind- und bedürfnisorientierte Perspektive kennenlernen,
- deine Haltung zu Konflikten und Emotionen reflektieren und erweitern,
- deine persönlichen Handlungsstrategien in emotionalen Grenzsituationen weiterentwickeln, die dir zu mehr Selbstfürsorge und Selbstbewusstsein verhelfen.

Neueste Erkenntnisse aus der Trauma-, Affekt-, Bindungs- und Gehirnforschung sowie der breite Erfahrungsschatz der Referentin aus jahrelanger pädagogischer Praxis fließen in den Workshop mit ein.

Kursleitung: **Claudia Treichel**; Erziehungswissenschaftlerin, M.A., Kindheitspädagogin, B.A., Erzieherin, traumazentrierte Fachberatung/ Traumapädagogin (DeGPT/FV-TP), Marte Meo

Therapeutin/ Kolleg. Trainerin, SOS Trainerin nach Kati Bohnet, Coach/ Beraterin für pädagogische Fachkräfte und Familien, Fortbildungsdozentin

## 5. Von Brettern und Balken zu gemütlichen Hütten

Der Hüttenbau ist auf vielen pädagogisch betreuten Spielplätzen eines der wesentlichsten Angebote. Das Hantieren mit Hammer, Nägeln und Sägen übt bei Kindern eine große Faszination aus. Langjährige Erfahrungen zeigen, dass Kinder, die von uns Mitarbeitenden auf Aktivspielplätzen und Jugendfarmen richtig angeleitet werden, den Umgang mit Werkzeugen sehr wohl beherrschen lernen. Sie können dann auch alleine oder am besten in kleinen Gruppen ihre „vier Wände“ bauen.

Dazu müssen die Mitarbeiter:innen nur ein paar grundlegende Kenntnisse haben, die sie an die Kinder weitergeben können. Es geht um den richtigen Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge – wie Hammer, Säge, Nageleisen und Meterstab – sowie um die Planung der Hütte und Grundkenntnisse der Statik.

Neben einem theoretischen Input steht natürlich das Selbermachen und Bauen an erster Stelle.

Kursleitung: **Lothar Ober** ist Diplomsozialpädagoge (BA) und leitet seit über 35 Jahren den Aktivspielplatz Ursenwang.

Hinweis: Denkt bitte an wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk. Wer möchte bringt Arbeitshandschuhe mit.

## 6. Spiel mit dem Feuer

Es ist leichter, sich einen Abenteuerspielplatz mit Feuerstelle vorzustellen als ohne. Das Entzünden und Kontrollieren von Feuer, das Stoffe wandelt, wirkt wie pure Magie. Es spricht unser Streben an, die Umgebung auf eine basale Weise zu beeinflussen.

Feuer ist das unstete Element, seltener als Luft, Wasser und Erde, aber unentbehrlich. Es strahlt eine archaische, subtile Macht aus, die uns Respekt abnötigt. Besonders Kinder begeistern sich dafür, denn es passt zu ihrer Suche nach Selbstwirksamkeit. Kinder machen die kreativsten Versuche, dem Feuer etwas von seinem Geheimnis abzuringen.

Dieser Workshop fördert Freiraum für Experimente. Wir haben viele Angebote zu diesem Thema, aber das spannendste Spiel ist immer das, bei dem einfache Mittel, Mut und der Erfindergeist der Kinder gefragt sind.

Zuerst möchte ich mit euch einige Überlegungen und Fragen zum Feuer teilen. Neben der kulturellen und existenziellen Bedeutung geht es auch um technische Grundlagen, Sicherheitsaspekte und Regeln für das Feuermachen auf Aktivspielplätzen.

Ich bringe Ideen und Spielereien mit, die wir ausprobieren werden – manche mit praktischem Nutzen, andere nur zum Spaß. Ich möchte euch anregen, auch eigene Ideen zu entwickeln und zu überlegen, was die Kinder noch ausprobieren würden.

Wie immer auf unseren Plätzen: Wir probieren etwas aus, es wird anders als gedacht – aber das Beste kommt von allein!

Kursleitung: **Florian Fiedler-Streb:** Ich war 12 Jahre als Sozialpädagoge auf den Kinder- und Jugendfarmen in Dreieich und Offenbach tätig und bin seit 2010 Vorstand beim Aktivspielplatz "Wilde Wiese" in Dietzenbach. Ich engagiere mich im BDKJ und im europäischen Dachverband EFCF, insbesondere für den Jugendaustausch der City Farms. Heute arbeite ich als systemischer Berater in der Beziehungs- und Sexualberatung und begleite Teams (vor allem von Aktivspielplätzen und Jugendfarmen) bei Konzeptionsprozessen.

## 7. Workshop Meerschweinchen und Kaninchen - „ Ihre Welt kennenlernen und tierfreundliche attraktive Angebote gestalten "

Inhalte des Workshops:

- Wir schauen uns die Welt der kleinen, beliebten Nagetiere an.
- Wie leben sie artgerecht? Was sollte ihre Fütterung, Pflege und Haltung beinhalten?
- Wie können wir ihr Verhalten und Stresszeichen erkennen und vorbeugen?
- Wie gestalten wir Angebote mit und um Meerschweinchen und Kaninchen, die ihre Bedürfnisse berücksichtigen?
- Was sollten wir während der Angebote beachten, damit sich sowohl Tiere als auch Kinder und Jugendliche wohlfühlen?
- Wie vermitteln wir den Kindern die Bedürfnisse der Tiere?
- Wir probieren verschiedene Angebote aus, passen sie an unterschiedliche Altersgruppen und Kinder mit verschiedenen Bedürfnissen an und entwickeln neue Ideen.

Kursleitung: **Constanze Pietsch** ist Examierte Ergotherapeutin und hat vielfältige Weiter- und Fortbildungen absolviert: Motopädagogin mit Kindern und Pferden, Teacch, Fachkraft Tiergestützte Interventionen, Sensorischen Integrationstherapie, Unterstützte Kommunikation, Part

Aktuell arbeitet sie im BHZ Soziale Dienste gGmbH Roßdorf Tiergestützte Interventionen

## 8. Schaf ist nicht gern allein

Vielleicht wird auf den Plätzen bereits Schafhaltung praktiziert oder ein Spielplatz überlegt, Schafe auf der eigenen Jugendfarm zu integrieren.

Was ist den Schafen wichtig? Was können sie, und was passt ihnen eher nicht? Woran erkennen die betreuenden Fachkräfte Wohlbefinden oder Unbehagen? Wo könnten sie sich Unterstützung holen?

Über Schafe und ihre Welt möchte ich mich mit Interessierten austauschen und auch Fakten zu Haltungsanforderungen und Bedürfnissen besprechen. Beispiele und Fragen aus den teilnehmenden Einrichtungen zum praktischen Umgang sind immer eine gute Bereicherung.

Kursleitung: **Astrid Sendke:** Meine Erfahrungen kommen als Diplomagraringenieurin mit eigener Herdenschäferei in den 80/90er Jahren und langjähriger Leitungszeit in der Würzburger Kinder- und Jugendfarm. Dort gehören die Schafe als Garanten einer zuverlässigen Säule im Tierbereich zur „Grundausstattung“. Als gelegentliche Ferienhilfe auf einer anderen Jugendfarm bringe ich Mitarbeitern und Helfern gerne die Schafe möglichst nachvollziehbar nahe.

## 9. Sprichst du Politik?!

Die gewandelten Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sowie verschiedene strukturelle Veränderungen betreffen zunehmend die pädagogische Arbeit unserer Einrichtungen. Die Wochen der Kinder sind immer mehr verplant, wodurch wenig Spielraum für selbstbestimmte Aktivitäten bleibt. Nicht zuletzt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in Grundschulen zeigt, dass hier ein großes politisches Feld bearbeitet wird, das nicht immer einfach zu durchschauen ist. Zudem sinken die Kinderzahlen in den Einrichtungen, die Aufenthaltsdauer verringert sich, und die Kommunen stehen vor immer größeren Herausforderungen bei der Aufstellung ihrer Haushalte.

Möchten sich Einrichtungen nun in politische Auseinandersetzungen einmischen, die ihren Alltag betreffen und prägen, stehen sie häufig vor der Frage nach dem „Wie“ und/oder den richtigen Adressat:innen. Den adäquaten Weg zu wählen und eine vernünftige Strategie zu entwickeln, kann eine große Herausforderung im undurchsichtigen Dschungel der Politik darstellen – nicht nur, um Sichtbarkeit zu erlangen.

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam versuchen, Strategien zu entwickeln, wie wir die eigenen Belange vermitteln und üben, diese im entsprechenden politischen Setting anzubringen. Zudem werden wir im Verlauf des Workshops immer wieder grundlegende Aspekte zu Verwaltungs- und Organisationsstrukturen einfließen lassen.

Da auch Vertreter:innen der Politik zum ATW eingeladen sind, wird das direkte politische Gespräch ebenfalls Bestandteil des Workshops sein. Zugesagt hat unter anderem Heike Hofmann, die hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales.

Kursleitung: Jörn Puhle, hat den Geschichtserlebnisraum Roter Hahn mit konzipiert und aufgebaut. Ist 2019 zum BdJA gewechselt und dort geschäftsführend tätig. Im Ehrenamt ist er Mitglied der Lübecker Bürgerschaft und Vorsitzender des Jugendhilfeausschusses

## 10. Demokratiebildung auf pädagogisch betreuten Spielplätzen

„Eine Demokratie ist immer auf dem Wege zu sich selbst. Sie ist nie fertig.“ (Walter Scheel, ehem. Deutscher Bundespräsident)

Das Grundgesetz und insbesondere die Grundrechte bilden die Wertebasis für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Diese scheint jedoch zunehmend gefährdet zu sein, durch populistische und extremistische Entwicklungen, die teilweise in digitalen und analogen Kontexten mit vereinfachten, teils plumpen Argumenten auftreten. Unsere demokratischen Werte und unser demokratisches Handeln, als wesentliche Bausteine der Demokratie, müssen immer wieder neu erlernt, verinnerlicht, eingeübt und vor allem gelebt werden. Demokratie muss zudem gegen Angriffe verteidigt werden. Nur wer seine Mitgestaltungsmöglichkeiten in Gesellschaft und Politik sowie seine Grundrechte kennt, kann ein selbstbestimmtes Leben führen und sich aktiv für seine Interessen einsetzen. Am besten gelingt dies, wenn junge Menschen möglichst früh und alltagsnah an die Grundprinzipien unserer Staats- und Gesellschaftsordnung herangeführt werden.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) bietet einen einzigartigen Raum, in dem junge Menschen nicht nur begleitet, sondern aktiv in die Gestaltung ihres Alltags eingebunden werden. In diesem Workshop werden die Grundlagen der Demokratiebildung vermittelt und

erläutert, warum diese gerade auch in der Arbeit von Kinder- und Jugendfarmen sowie Aktivspielplätzen von wesentlicher Bedeutung ist. Darüber hinaus wird praxisorientiert die eigene Fachlichkeit reflektiert und aufgezeigt, wo und wie Demokratiebildung bereits in den Alltag integriert wird und in die Konzepte einfließen kann. Eigene Praxisbeispiele können gerne mitgebracht werden.

Kursleitung: Prof. Dr. **Nicole Ermel** hat fast 20 Jahre Erfahrung in der Sozialen Arbeit. Bevor sie in den Hochschulbereich gewechselt ist, war sie im LVR-Landesjugendamt Rheinland als Fachberaterin in der Jugendförderung tätig. Seitdem sind ihre Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte Schulsozialarbeit, Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendhilfe, Demokratiebildung, Fachkräfte-, Qualitäts- und Konzeptfragen der Sozialen Arbeit.

## 11. Zirkuspädagogik ohne Zirkuszelt?

Hereinspaziert, hier lernen Clowns, Artisten und Jongleure! Mit strahlenden Augen möchten wir gemeinsam spielerisch entdecken, was sich in einem Zirkus alles ausprobieren und erleben lässt. Daher bitte ich alle Teilnehmer:innen, in bequemer Bewegungskleidung zu erscheinen.

Doch was fasziniert Klein und Groß am Zirkus? Finden wir es gemeinsam heraus: Vom Zirkusspielen hangeln wir uns zum Zirkusmachen. Wir testen Zirkusspiele, üben uns in Clownerie, versuchen etwas Artistik, lassen Jonglage-Tools fallen und natürlich wird auch Tanz & Bewegung nicht fehlen. Zudem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie Zirkus auf einem Aktivspielplatz oder einer Jugendfarm umgesetzt werden kann.

Ergänzt wird der Workshop durch theoretische Einblicke zu Themen wie Selbsterleben & Selbstwirksamkeit, Sicherheit, Inklusion, Zirkuspädagogik, Kooperationen und Fördergeldstrukturen sowie die Suche nach dem eigenen Verständnis von Zirkuspädagogik.

Kursleitung: **Isabelle Rodin:** Kreisrund mit Hula Hoop startete meine Zirkusreise schon als Kind. Insbesondere in der freien Bewegungs- und Jonglage Subkultur bin ich seit ein paar Jahren zu Hause. Eine runde Sache soll auch unser Zirkus Workshop aus Theorieinputs und praktischen Versuchsfeldern werden.

Hinweis:

Wer Jonglage Tools, Clowns-nase oder Zirkuswichtiges hat, kann und darf das gerne mitbringen.

# ZEITPLAN

## Freitag 02.05.2025

Bis 17:00 Uhr Anreise, Listen, Zimmerverteilung

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr Gemeinsamer Aufbruch zum Veranstaltungsraum

19:30 Uhr Begrüßung und Vorstellung der Workshops

20:30 Uhr Mitgliederversammlung des BdJA

21:30 Uhr Abend zur freien Verfügung

(Hinweis: Der Veranstaltungsraum ist an Gastronomie gekoppelt und wir haben diesen noch weiter reserviert)

## Samstag 03.05.2025

Ab 7:30 Uhr Frühstück

9:00 Uhr Aufbruch zur Jugendfarm Darmstadt

10:00 Uhr Workshop-Phase I

13:15 Uhr Mittagessen und Pause

14:00 Uhr Politik-Besuch u.a. von Heike Hofmann, hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales

14:15 Uhr Workshop-Phase II

Ab 19:00 Uhr Abendessen, Vorstellung der Workshops und gemeinsamer Abend auf der Kinder- und Jugendfarm Darmstadt

## Sonntag 04.05.2025 (wir bleiben in der Jugendherberge)

Ab 8 Uhr Frühstück und Zimmer räumen

10:00 Uhr Themenfeld Kooperation mit Schule (weitere Infos siehe oben)

Input von Prof. Nicole Ermel

Bearbeitung weiterer Inhalte (finale Festlegung nach Vorbereitungsstermin)

13:00 Uhr Mittagessen und Abreise

Diese Veranstaltung wird gefördert durch  
das Bundesministerium für Familien,  
Senioren, Frauen und Jugend

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend